

mit welchem er zusammengekniet war, in eine Ecke des Hofes, und ein milder Ausdruck lagerte sich über sein abstoßendes Gesicht. Die Lippen, welche seither nur Gotteslästerungen und Verwünschungen ausstießen, flüsteren zärtlich kosende Worte, und er schien mit vorübergeknietem Kopfe auf einen Gegenstand zu lauschen, den er im Busen verbergen hatte.

Die Aufseher beobachteten ihn unruhig und glaubten, er habe irgend eine Waffe in seinen Kleidern verbergen. Zwei von ihnen näherten sich ihm unversehens von hinten, rissen ihn rücklings zu Boden und begannen ihn auszusuchen, bevor er noch irgend welchen Widerstand leisten konnte. Da er sich in ihrer Gewalt sah, versuchte der Galeerensclave auch keinen Widerstand, sondern rief nur immer flehend: „Bringt sie nicht um! thut ihr nichts zu leide! um's Himmels willen, bringt sie nicht um!“

Während er nämlich noch so sprach, hatte einer der Wächter eine — große Kette erwischt, welche der Sträfling im Busen verbergen gehabt hatte.

„Bringt sie nicht um!“ rief er von Neuem. „Prügelt mich, legt mich in Ketten, laßt mich hungern, thut mit mir, was Ihr wollt, — nur thut meiner armen Kette Nichts zu Leide! Drückt sie nicht so zwischen den Fingern! Wenn Ihr sie mir nicht zurückgeben wollt, so schenkt ihr wenigstens die Freiheit!“ Bei diesen Worten füllten in der That, und wahrscheinlich zum erstenmale seit seiner Kindheit, Thränen die Augen des hartgesonnenen Sünders und liefen ihm über die Wangen herab.

Die Aufseher sind zwar in der Regel rauhe und verbärtete Männer, aber sie konnten in diesem Falle doch nicht ohne eine Regung von Mitleid den Gefangenen ansehen und anhören und seine Thränen bemerken. Der eine von den Aufsehern, der die Kette gerade zu erdroffeln im Begriff gewesen war, öffnete die Hand und ließ das Thier auf den Boden fallen, das erschrocken und mit der seiner Race eigenthümlichen Behendigkeit hinter einem hohen Balken und Späne sich verkroch.

Der Gefangene hatte seine Thränen abgewischt, der Kette ängstlich nachgeblickt und kaum zu athmen gewagt, bis er sie außer Gefahr gesehen. Dann erhob er sich und folgte stumm und mit dem frühern wilden Blick seinem gefesselten Gefährten und warf sich mit demselben auf die eiserne Bankstelle, wo ein Ring und Kette sie beide an einen massiven Balken von gleichem Metalle fesselte.

[Schluß folgt.]

Fruchtpreise.

Winnenden, den 8. Januar 1852.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	18	—	17	36	17	4
Dinkel alter	8	—	7	39	7	30
Dinkel neuer	7	24	6	59	5	24
Haber alter	—	—	—	—	—	—
Haber neuer	5	9	4	41	3	30
Roggen	14	56	14	24	12	48
Wintergerste	12	48	11	30	10	40
Sommergerste	—	—	—	—	—	—
Waizen pr. Simri	1	58	1	52	1	46
Gemischtes	1	40	1	30	1	20
Einkorn	—	—	—	—	—	—
Erbfen	2	40	2	36	2	24
Linsen	2	40	2	30	2	12
Wicken	—	44	—	40	—	36
Akerbohnen	1	44	1	30	1	20
Welschkorn	1	48	1	30	1	15

Schorndorf, den 13. Januar 1852.

- 1 Scheffel Kernen 17 fl. 20 fr.
 - 1 — Winter-Waizen 17 fl. 20 fr.
 - 1 — Haber 4 fl. 45 fr.
- Aufgestellt blieben ungefähr 15 Scheffel.
Kornhaus-Inspektion.
Pfleiderer.

Brod- und Fleisch-Tare.

- 8 Pfund Kernbrot zu 30 fr.
- das Gewicht eines Kreuzerwecks auf 6 Loth.
- 1 Pfund Schweinefleisch
 - a) ganzes 9 fr.
 - b) abgezogenes 8 fr.
- 1 „ Ochsenfleisch 7 fr.
- 1 „ Rindfleisch 6 fr.
- 1 „ Kalbfleisch 6 fr.

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 6.

Dienstag den 20. Januar

1852.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Auf den — durch die Bitte mehrerer Pfarrämter herbeigeführten Antrag der beiden obersten Kirchenbehörden hat das K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens an das Ministerium des Innern das Ansinnen gestellt, auszusprechen, daß diejenigen Stiftungen, auf deren Rechnung inzwischen das Regierungsblatt für die Pfarrämter angeschafft worden ist, auch verpflichtet seien, für dieselben den Staats-Anzeiger anzuschaffen, da derselbe für die Pfarrämter wegen der mannichfachen auch für sie Interesse habenden Verfügungen unentbehrlich sey, und die Verpflichtung der Stiftungen hiezu, wie sie schon an sich in der Natur der Sache und ihrer Verpflichtung die amtlichen Bedürfnisse der Pfarrämter zu bestreiten begründet sey, sich insbesondere aus Pkt. c der K. Verordnung vom 22. Januar 1807 ergebe.

Nachdem der K. Geheimrath, welcher hierüber gehört worden ist, die Verpflichtung der Stiftungen für begründet erkannt hat, wird dieß den Stiftungsräthen in Gemäßheit höchster Entschließung vom 23. November v. J. mit dem Auftrage eröffnet, den Betrag von 3 fl. 30 fr als festgesetzten Preis des Staats-Anzeigers für die Stiftungen vom 1. d. M. an, der Oberamtspflege zur weitem Besorgung zuzusenden.
Den 17. Januar 1852.

Gemeinschaftliches Oberamt,
Strölin. Baur.

Forstamt Schorndorf.
Holzverkäufe.

Aus nachbenannten Revieren kommen unter den bekannten Bedingungen folgende Holzsortimente zum öffentlichen Aufstreichverkauf:
A. Revier Baiereck.

Montag den 26. und Dienstag den 27. d. M. Zusammenkunft früh 9 1/2 Uhr in Reichenbach, aus dem Staatswald Probst C.
33 buchene, 61 birkene und 6 hagenbuchene Stämme, 29 Stück buchene und 16 birkene Langwieden, 2 Klafter eichene Scheiter, 8 Klafter eichene Prügel, 86 Klafter buchene Scheiter, 16 Klafter buchene Prügel, 1 Klafter birkene Scheiter, 3 Klafter weiches Abfallholz, 2875 Stück

buchene, 375 birkene und 325 Abfallwellen.

Sodann Scheidholz aus dem Staatswald Probst A.

2 Klafter eichene Prügel, 3 Klafter buchene Prügel, 25 Stück eichene, 375 buchene und 50 Abfall-Wellen.

Bemerkt wird, daß das Stamm- und Kleinholz am ersten Tage zum Verkauf gebracht wird.

B. Revier Engelberg.
Donnerstag den 29. d. M. aus dem Staatswald Haidenrain

3 1/2 Klafter eichene Nußholzscheiter, 2 Kl. eichene gewöhnl. Scheiter, 27 Klafter eichene Prügel, 31 Klafter buchene

Scheiter, 32 Klafter buchene Prügel, 1 Klafter birchene Scheiter, 2 Klafter hartes Abfallholz, 3475 Stück buchene, 50 birchene, 50 erlene und 950 Stück Abfall-Wellen.

Freitag den 30. d. M.

aus dem Staatswald Hühnerneß II.

1 Ulme und 1 Erle, $\frac{1}{2}$ Klafter eichene Scheiter, 2 Klafter eichene Prügel, 2 Klafter buchene Scheiter, 5 Klafter buchene Prügel, 1 Klafter birchene Scheiter, 8 Klafter erlene Scheiter, 6 Klafter erlene Prügel, 2 Klafter aspene Scheiter, 1 Klafter aspene Prügel, 50 Stück eichene, 1350 buchene, 25 birchene, 575 erlene und 25 aspene Wellen.

Die Zusammenkunft findet an beiden Tagen je Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in Winterbach statt.

C. Revier Oberurbach.

Mittwoch den 28. d. M. Zusammenkunft Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in Haubersbrunn aus dem Staatswald Rothdöbel

1 Klafter buchene Prügel, 3 Klafter tannene Astprügel, 41 Klafter forchene Scheiter, 7 Klafter forchene Prügel, 125 Stück buchene und 175 Abfall-Wellen.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen diese Verkäufe ihren Gemeindeangehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 16. Januar 1852.

Königl. Forstamt
Urfull.

Forstamt Schorndorf.

Revier Geradstetten.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommen an untenbenannten Tagen folgende Holzquantitäten zum öffentl. Aufsteichverkauf:

Donnerstag den 22. d. M.

aus den Staatswäldungen Boden, Wolfsklinge und Sonnenschein C. Zusammenkunft früh 10 Uhr in Schornbach,

15 Klafter eichene Scheiter, 5 Klafter eichene Prügel, 16 Klafter buchene Scheiter, 1 Klafter aspene Scheiter, 42 Klafter tannene Scheiter, 17 Klafter tannene Prügel, 30 Klafter Andruckholz, 275 Stück eichene, 725 buchene, 25 aspene, 4650 Nadelholz- und 125 Abfall-Wellen.

Freitag den 23. d. M.

aus dem Staatswald Groß-Rosberg A & B Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in Buoch, 53 Klafter tannene Scheiter, 12 Klafter tannene Prügel, 325 Stück buchene, 25 erlene, 25 aspene, 5125 Nadelholz-Wellen.

Die betreffenden Orts-Vorsteher wollen solches in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen lassen.

Den 15. Januar 1852.

Königl. Forstamt
Urfull.

Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Heinrich Pfizenmaier, Weingärtners zu Schnaitz, hat man zu Vernehmung der Schulden-Liquidation Tagsfahrt auf Freitag den 20. Februar d. J.

anberaumt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schnaitz entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlass-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezeße darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschluß eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit einer Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichtsakten ersichtlich sind, wird bei der nächsten Gerichtssitzung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 17. Januar 1852.

K. Oberamts-Gericht,
Weil.

Beutelshach.

Gläubiger-Aufruf.

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod nachbenannter Personen sind Verlassenschaftstheilungen vorzunehmen, und zwar von:

Beutelshach

Benedict Heintz, Zimmermann.

Baltmannsweiler

Alt Gottlieb Schmid, Bauers Ehefrau.

Alt Jacob Hintennach, Schuster,

Alt Gottlieb Scharpf, Wittwe,

Geradstetten.

Gottlieb Siegle, Invalids Ehefrau,

Grubach.

Jacob Friedrich Krez, Wittwe,

Philipp Hottmann, C. S.,
Abraham Friedrich Knauers Wittwe,
Hohengehren.

Ludwig Rupp's Ehefrau,
Alt Michael Grau,
Georg Schwarz Wittwe,
Alt Ludwig Grau, Ehefrau,
Schnaitz

Johann Jacob Kiesel, Anwalt in Baach,
Joh. Jacob Stütz, Weingärtner zu Schnaitz.

Die Forderungen an die Verlassenschaft vorbenannter Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen

15 Tagen

bei den betreffenden Waisengerichten zur Anzeige zu bringen.

Am 15. Januar 1852.

K. Amtsnotariat,
Binder, A.B.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Samstag den 24. Jan. Morgens 10 Uhr, wird im Executionsweg

1 geschlossener tannener Webstuhl sammt theilweiser Zugehör, und

1 2 Ellen breite Schnelllade im öffentlichen Aufsteich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. Januar 1852.

Executions-Commissär,
Pfleiderer.

Schorndorf.

Nächsten Freitag Nachmittags 2 Uhr versammelt sich der Frauen-Verein für Unterbringung verwahrloster Kinder auf dem Rathhaus wobei die Jahres-Rechnung abgelegt wird.

Dekan Baur.

Schorndorf.

Zur Abschließung von Versicherungs-Anträgen für die Londoner Globe-Affekuranz, Feuer- und Lebens-Versicherung in London welche mit einem frei und baar einbezahltem Sicherheitsfonds von 20 Millionen Gulden ausgerüstet ist, und hiemit den bei ihr Versicherten die größtmögliche Sicherheit gewährt empfiehlt sich
der Bezirks-Agent
Johs. Löble.

Schorndorf.

Humanitäts-Verein.

Nächsten Mittwoch Abends 7 Uhr.

Vortrag: Unsere Aufgabe in der gegenwärtigen Zeit.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete ist Willens, sein Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen: es steht dasselbe an der Hauptstraße der obern Stadt und besteht in zwei Stuben und Stubenkammer, nebst 4 weitem Kammern im zweiten Stock, ebenso gehörigen Raum auf der Bühne; zu ebener Erde eine gewölbte Schmiede, Laub- und Viehstall, eine Heftstatt von 1 Ruthe, 2 Schuh, sodann noch einen schönen Keller. Da das Haus an der Hauptstraße steht, so ist es zu jedem Gewerbe tauglich.

Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen.

Heinrich Böckele, Nagelschmid.

Schorndorf.

Zu vermieten: Mein oberes Logis auf Georgii.

E. M. Meyer.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat auf Georgi sein oberes Logis zu vermieten.

Christian Obermüller.

Schorndorf. Die 35 gekupferten dreimastige Schiffe I. Classe des Herrn Lüdering u. Comp. in Bremen befördern auch dieses Jahr wieder Auswanderer nach allen Theilen Amerika's, und zwar

nach New-York am 1. 7. und 15. jeden Monats,

nach Baltimore am 1. und 15. jeden Monats,

nach New-Orleans am 1. und 15. jeden Monats,

nach Galveston in Texas am 1. und 15. März, 1. und 15. April, am 1. und 15. Septbr. und 1. und 15. Oktober d. J.

Schiffs-Afforde mit oder ohne Seeproviand können täglich abgeschlossen werden

mit dem Bezirks-Agenten

Johs. Löble.

Für Auswanderer nach Amerika.

Die 16 regelmäßigen Postschiffe
zwischen

Havre & New-York

vertreten durch die Special-Agentur der Herren Christie Heinrich und Comp. in Mainz und Havre für Württemberg durch die General-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart

welche den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York versehen, und deren Vorzüge hinlänglich bekannt sind, segeln jeden Monat viermal, so daß jede Woche eine Abfahrt von Havre stattfindet und zwar

- am 4. Februar das Postschiff Admiral Capitain Bliffins,
" 11. " das Postschiff Samuel M. Fox Capitain Winsworth,
" 19. " das Postschiff St. Denis Capitain Follandsbeck,
" 27. " das Postschiff Duchesse d'Orleans Capitain Hutton.

Zu Accords-Abschlüssen empfiehlt sich und gibt auf Anfragen auf's bereitwilligste Auskunft, mit dem Bemerkten, daß hier die ganz gleichen Preise wie in Stuttgart und an den Rheinstationen gemacht werden.

Der Bezirksagent in Schorndorf,
Eisenlohr.

Schönöhrchen, die Ratte des
Galereenschlaven.

(Fortsetzung.)

Am andern Morgen blieb auf dem Wege zur Arbeit der Galereenschlave, dessen blasse und verführte Züge bekundeten, daß er eine schlaflose Nacht verbracht hatte, vor dem Holzstoße stehen, hestete einen ängstlichen, sorgenvollen Blick auf denselben, und ließ nichts eigentümlichen leisen Ruf hören, dem Nichts antwortete. Einer seiner Kameraden machte einen harmlosen Scherz auf den Verlust seines Gespielen; allein die Antwort darauf war ein fürchterlicher Schrei, welcher den Wüßling zu Boden warf und dem Käufer eine scharfe Strafe von Seiten des Zuchtheisters zuzog.

Am Arbeitsplatze angekommen, arbeitete er mit einer Art feberischer Emsigkeit, als ob er seiner lang aufgesparten Nüchternheit den Lauf lassen wollte. Als er sich nun über einen Balken beugte, den er mit etlichen Anderen aufzuheben versuchte, fühlte er sich plötzlich von einem Gegenstand an der Wange gestößt. Er sah sich um und stieß einen Freudenruf aus, denn — siehe da! — der einzige Freund, den er auf Erden hatte — seine Ratte,

die mit wunderbarem Instincte ihn ausfindig gemacht hatte, war auf seine Schultern hinaufgeklettert. Er nahm das Thierchen in die Hand, bedeckte es mit Küßchen, schob es in den Busen und sagte dann zu dem eben vorübergehenden Oberaufseher des Bagno: „Wenn Sie erlauben wollen, daß ich diese Ratte behalte, so will ich Ihnen feierlich versprechen, mein Herr, daß ich mich in allen Stücken fügsam zeigen, keinen Fluchtversuch mehr machen und mir niemals wieder einer Strafe zuziehen will!“

Der Oberaufseher ertheilte ihm diese Erlaubniß und ging weiter. Der Gefangene öffnete sein Hemd, warf dem lieben Thierchen noch einen zufriedenen, frohen Blick zu und nahm dann ungedrungen seine Arbeit wieder auf. — Was weder Drehungen, noch Einsperrung, weder Peitsche, noch Fesseln von ihm hatte erlangen können, war nun schnell durch den Einfluß der Liebe erzwungen worden, obwohl der Gegenstand derselben nur eines der vorzüglichsten Thiere der Schöpfung war.

[Schluß folgt.]

Gedruckt und verlegt von C. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 7.

Freitag den 23. Januar

1852.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Gantsachen werden die Schuldenliquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden, und zwar in der Gantsache:

- 1) des Daniel Krauß, Jac. Sohn Weingärtner in Niedelsbach, am Montag den 16. Februar d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Sickingen;
- 2) der Marie Magdalene, Witwe des Wb. Gottlieb Wolf, Nagelschmids in Schorndorf, am Dienstag den 17. Februar d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schorndorf;
- 3) des Simon Leonhardt Hees, Webers und Weingärtners in Schnaitz, am Donnerstag den 19. Februar d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schnaitz;
- 4) des Jg. Georg Jakob Hutt, Bauers in Winterbach, am Freitag den 20. Februar d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Winterbach;
- 5) des Alt Johannes Eib, Weingärtners in Grunbach, am Montag den 23. Februar d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Grunbach;
- 6) des Friedrich Münzmaier, Bauers in Balmannsweiler, am Dienstag den 24. Februar d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Balmannsweiler.
- 7) des Mathäus Wäber, Schusters in Balmannsweiler, am Dienstag den 24. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Balmannsweiler.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an dem ge-

dachten Tage zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.

Den 15. Januar 1852.

Königl. Oberamts-Gericht,
Weiel.

Unterurbach.

Warnung vor Vorgen.

Der beurlaubte Soldat Gottlieb Walter Sohn des Michael Walter, Bauer dahier, hat im verfloffenen Jahre unter allerlei falschen Vorstellungen, mehrere Schulden auf den Namen seiner Angehörigen in der Umgegend contrahirt.

Da seine Angehörigen für diese Verbindlichkeiten nicht einstehen wollen, und Gottlieb Walter selbst noch kein disponibles Vermögen besitzt, so wird Jedermann gewarnt, demselben etwas anzuborgen, da vorerst keine Rechtshilfe geleistet werden kann.

Den 17. Januar 1852.

Schultheißenamt,
Stein.

Geradsstetten.

Eichen-Verkauf.

Am Dienstag den 3. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr werden im hiesigen Gemeindegewald Oberholz

110 Stück eichene Blöcke von 2' bis 4'

5" Durchmesser und 12 bis 25' lang

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich im Wald verkauft.

Am 20. Januar 1852.

Gemeinderath.

Hegenlohe.

Liegenschafts-Verkauf.

Die dem Johann Georg Ulmer gehörige Wohnung und die Hälfte an einer Delmühle im Reichenbacher Thal kommt, da beim Ver-